

## KIT bringt Naturwissenschaften und Technik in die Kitas

Heute wurde die 100ste Erzieherin für das „Haus der kleinen Forscher“ ausgebildet



*Frau Manuela Chergui aus dem Kindergarten St. Hedwig Karlsruhe-Waldstadt ist die 100. Erzieherin, die im Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt des KIT für das „Haus der kleinen Forscher“ ausgebildet wurde. (Foto: KIT)*

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) engagiert sich zusammen mit dem gemeinnützigen Bildungsträger BBQ Berufliche Bildung GmbH seit Beginn des Jahres für die naturwissenschaftlich-technische Frühbildung in Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ werden dabei Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet, um schon bei Drei- bis Sechsjährigen spielerisch die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Am 7. Juni wurde nun im KIT die 100ste Erzieherin für das „Haus der kleinen Forscher“ ausgebildet.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf gemeinsame Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Com-

**Dr. Elisabeth Zuber-Knost**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-7414  
Fax: +49 721 608-3658

### Weiterer Kontakt:

Inge Arnold  
Presse, Kommunikation und  
Marketing  
Tel.: +49 7247 82-2861  
Fax: +49 7247 82-5080  
E-Mail: [inge.arnold@kit.edu](mailto:inge.arnold@kit.edu)

pany, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Gefördert wird die bundesweite Verbreitung ihrer Angebote vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das KIT ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft.

„In der Region Karlsruhe beteiligen sich bereits über 40 Kindertagesstätten und Kindergärten an dem Projekt“, freut sich Dr. Julia Ehlermann, die im Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt des KIT für Schüler- und Lehrerfortbildungen zuständig ist. „Am 7. Juni wurde nun im KIT die 100ste Erzieherin für das ‚Haus der kleinen Forscher‘ ausgebildet.“

In Kitas, die dem lokalen Netzwerk der Stiftung angehören, experimentieren bereits Drei- bis Sechsjährige mit alltäglichen Materialien wie Strohhalmen, Pipetten, Trichtern, Knete und Luftballons. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Daneben erwerben sie auch Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [pressestelle@kit.edu](mailto:pressestelle@kit.edu) oder +49 721 608-7414.